

Büroteam des Personalrats Hauptschule			Postanschrift
Michael Walke (Vorsitzender)	0251-4113265	Michael.Walke@brms.nrw.de	Albrecht-Thaer-Str. 9
Bettina Baumkötter (1. Stellv.)	0251-4112185	Bettina.Baumkoetter@brms.nrw.de	Raum N 4032
Jennifer Harbeck-Röhrich (2. Stellv.)	0251-4113056	Jennifer.Harbeck-Roehrich@brms.nrw.de	48147 Münster

Erkrankung und Dienstunfähigkeit

1. BEM-Verfahren und Wiedereingliederung

Immer wieder kommt es in Schulen aufgrund der großen Belastungen zu gesundheitlichen Problemen der Lehrkräfte, die zu Erkrankungen und sogar Dienstunfähigkeit führen. Um diese für den Unterricht nicht zu verlieren, gibt es das Betriebliche Eingliederungsmanagement, oder kurzgesagt das BEM. Dieses umfasst alle Maßnahmen, die dazu dienen, Lehrkräfte mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen wieder dauerhaft an ihrem Arbeitsplatz einzusetzen.

Ziel ist es, in einem Gespräch die Möglichkeiten zu klären, wie die Dienstunfähigkeit möglichst überwunden, die Arbeitsfähigkeit der Lehrkraft wieder vollständig hergestellt und einer erneuten Erkrankung vorgebeugt werden kann.

Geregelt ist dies in § 84 Abs.2 SGB IX. Dort heißt es:

„Sind Beschäftigte **innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig**, klärt der Arbeitgeber mit der zuständigen Interessenvertretung im Sinne des § 93 SGB IX, bei schwerbehinderten Menschen außerdem mit der Schwerbehindertenvertretung, mit Zustimmung und Beteiligung der betroffenen Person die Möglichkeiten, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden werden kann.“

Die Durchführung eines BEM-Verfahrens ist grundsätzlich freiwillig und kann nur mit Zustimmung oder auf Wunsch der Beschäftigten erfolgen.

2. Dienstunfähigkeit

Eine amtsärztliche Begutachtung mit dem Zweck der Feststellung einer Dienstunfähigkeit kann erfolgen, wenn die verbeamtete Lehrkraft infolge einer Erkrankung innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten mehr als drei Monate keinen Dienst verrichtet hat und zudem nicht absehbar ist, dass sie innerhalb weiterer sechs Monate wieder voll einsatzfähig ist. Dieser Ladung muss Folge geleistet werden.

Büroteam des Personalrats Hauptschule			Postanschrift
Michael Walke (Vorsitzender)	0251-4113265	Michael.Walke@brms.nrw.de	Albrecht-Thaer-Str. 9
Bettina Baumkötter (1. Stellv.)	0251-4112185	Bettina.Baumkoetter@brms.nrw.de	Raum N 4032
Jennifer Harbeck-Röhrich (2. Stellv.)	0251-4113056	Jennifer.Harbeck-Roehrich@brms.nrw.de	48147 Münster

3. Krankmeldung

Die Krankmeldung von verbeamteten und tarifbeschäftigten Lehrkräften unterscheidet sich. Dies ist in § 13 Abs. 2 ADO geregelt. Darin heißt es:

§ 13 Abwesenheit

- (1) Sind Lehrer oder Lehrerinnen sowie Lehramtsanwärter oder -anwärterinnen verhindert, ihren Dienstpflichten nachzukommen, so ist der Schulleiter oder die Schulleiterin unverzüglich unter Angabe des Grundes zu benachrichtigen.
- (2) Wird der Dienst wegen Krankheit von Beamten oder Beamtinnen länger als drei Arbeitstage, von Tarifbeschäftigten länger als drei Kalendertage versäumt, so ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der die voraussichtliche Dauer der Erkrankung ersichtlich ist (§ 62 Abs. 1 LBG, § 5 Abs. 1 EntgFG). Wird also ein verbeamteter Kollege an einem Freitag krank, so muss er erst am darauffolgenden Mittwoch eine ärztliche Bescheinigung vorlegen.

Im Gegensatz dazu muss der Tarifbeschäftigte in diesem Fall bereits am Montag eine ärztliche Bescheinigung vorlegen.

- (3) Unabhängig von der Dauer meldet die Schulleitung das Versäumnis der Schulaufsichtsbehörde, bei Lehramtsanwärtern und -anwärterinnen der Leitung des Studienseminars. Die Schulaufsichtsbehörde oder die Leitung des Studienseminars kann festlegen, dass die Meldungen gesammelt zum Ende eines Schulhalbjahres erfolgen. Ärztliche Bescheinigungen sind unverzüglich an die Schulaufsichtsbehörde weiterzuleiten.
- (4) Über das krankheitsbedingte Versäumnis von Tarifbeschäftigten ist die Schulaufsichtsbehörde spätestens am Ende eines Kalendermonats zu unterrichten.

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich an Ihren Personalrat Hauptschule!